



Antrag

der Abgeordneten **Helga Schmitt-Bussinger, Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal SPD**

Konzept für den Wissenschaftsstandort Nürnberg auf dem AEG-Gelände

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über die aktuellen Planungen der Staatsregierung zum Ausbau des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts Nürnberg auf dem früheren AEG-Gelände und den damit verbundenen Standortverlagerungen von Teilen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Technischen Hochschule Nürnberg (TH) zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

1. Welche wissenschaftlichen Einrichtungen, Studienangebote und Forschungseinrichtungen sind konkret auf dem AEG-Gelände geplant?
2. Wie viele Studierende von FAU und TH sind derzeit in welchen Fachbereichen an welchen konkreten Standorten in Nürnberg und Erlangen verteilt?
3. Wie viele Studierende aus welchen Fachbereichen von FAU und TH wären nach den Neuplanungen an welchen künftigen konkreten Standorten in Nürnberg bzw. Erlangen untergebracht?
4. Welche Kosten sind mit den Neuplanungen verbunden? (aufgeschlüsselt nach Baukosten, Kosten für Ankauf von Immobilien und Grundstücken, Personalkosten)
5. Welcher Zeitplan ist für die Umsetzung der Planung vorgesehen?
6. Welche Professorenstellen und Lehrstühle werden in den Jahren 2015 bis 2022 konkret neu geschaffen bzw. verlagert?

7. Wie wird das Versäumnis behoben, den für 2014 vorgesehenen – aber nicht geschaffenen – Lehrstuhl für Energiewandlung- und Speicherung zeitnah zu schaffen, ohne den gesamten Zeitplan für die Stellenschaffungen der nächsten Jahre zu verzögern?
8. Inwieweit wurde und wird das Konzept für den neuen Wissenschaftsstandort mit der Stadt Nürnberg inhaltlich und organisatorisch abgestimmt?
9. Inwieweit sind die beteiligten Hochschulen in die Planungen miteingebunden?
10. Sind bereits Gespräche mit den derzeitigen Mietern des AEG-Geländes geführt worden bzw. wann sind sie vorgesehen?

Begründung:

Der Ausbau des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts Nürnberg auf dem früheren AEG-Gelände ist von der Staatsregierung schon mehrfach angekündigt worden. Bisher wurden dem Landtag jedoch keinerlei konkrete Planungen vorgestellt. Ein Hochschul- und Forschungszentrum auf dem AEG-Gelände der Stadt Nürnberg ist für den Wissenschaftsstandort Nordbayern von großer Bedeutung, um im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben. Sowohl die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen wie auch die Technische Hochschule Nürnberg würden von einer Kooperation profitieren. Eine Profilierung in der technologieorientierten Forschung und Lehre bietet neue Chancen für die Wissenschaft wie auch für die Unternehmen in der Region.

Die Planungen müssen jetzt umgehend konkretisiert und umgesetzt werden. Die beteiligten Hochschulen sind dabei ebenso einzubeziehen wie die Stadt Nürnberg. Für die Planungssicherheit der Hochschulen und der Forschungseinrichtungen ist ein transparentes und umfassendes Konzept zur Umsetzung und Finanzierung des Wissenschaftsstandorts notwendig.